

## Duisburg

filmforum  
 Dellplatz 16, (0203)3927125  
 All the Beauty and the Bloodshed (OmU), Sa 18 Uhr.  
 Die Eiche - Mein Zuhause, Sa 16 Uhr, So 18.30 Uhr.  
 Everything Everywhere All At Once, So 20.15 Uhr.  
 Lotta aus der Krachmacherstraße, So 15 Uhr.  
 Marxlohland, So 20.45 Uhr.  
 Triangle of Sadness, Sa 20.15 Uhr.  
 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war, Sa 18.30 Uhr, So 18 Uhr.  
 Was man von hier aus sehen kann, Sa So 15.30 Uhr, Sa auch 20.45 Uhr.  
 UCI Kinowelt Duisburg  
 Neudorfer Str. 36 - 40, (0203)3019191  
 65, Sa, So 20 Uhr, Sa auch 22.40 Uhr.  
 Ant-Man and the Wasp: Quantumania, Sa, So 14, 16.30, 19.30 Uhr.  
 Avatar 2: The Way of Water, Sa, So 16.15 Uhr.  
 Avatar 2: The Way of Water 3D, Sa, So 19.30 Uhr.  
 Creed 3: Rocky's Legacy, Sa, So 14.10, 17.10, 20.15 Uhr, Sa auch 22.45 Uhr.  
 Demon Slayer, So 20 Uhr.  
 Die drei ??? - Erbe des Drachen, Sa, So 14 Uhr, So auch 11.45 Uhr.  
 Die Fabelmans, Sa, So 16, 20.15 Uhr.  
 Die Schule der magischen Tiere 2, So 13.30 Uhr.  
 Maurice, der Kater, Sa, So 14 Uhr, So auch 11.30 Uhr.  
 Missing, Sa, So 17.30 Uhr.  
 Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, So 13.30 Uhr.  
 Scream 6, Sa, So 17 Uhr, So auch 20 Uhr.  
 Scream 6 3D, Sa 20, 23 Uhr.  
 Sonne und Beton, Sa, So 14.30, 17, 20 Uhr, So auch 11.40 Uhr.

## Kamp-Lintfort

Hall of Fame  
 Ringstraße 140, (03871)2114040  
 65, Sa, So 16.20, 21.10 Uhr, Sa auch 23.20 Uhr.  
 Abenteuer mit Pettersson und Findus, Sa, So 11.30, 13.20 Uhr.  
 Ant-Man and the Wasp: Quantumania Sa 20.30 Uhr, So 20.20 Uhr.  
 Avatar 2: The Way of Water 3D, Sa, So 15.30, 19.30 Uhr.  
 Creed 3: Rocky's Legacy, Sa, So 11, 14, 17 Uhr, Sa auch 20.10, 23 Uhr, So auch 20 Uhr.  
 Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch, Sa, So 13.10 Uhr.  
 Der Räuber Hotzenplotz, Sa, So 13.30  
 Die drei ??? - Erbe des Drachen, Sa, So 13, 15.15 Uhr.  
 Die Fabelmans, Sa, So 11, 13.45 Uhr, Sa auch 16.40, 19.40, 22.50 Uhr, So auch 16.45, 19.45 Uhr.  
 Ein Mann namens Otto, Sa 18.30 Uhr.  
 Im Westen nichts Neues (2022), So 18.20 Uhr.  
 Lucy ist jetzt Gangster, Sa, So 12.10, 14.20 Uhr.  
 M3GAN, Sa 23.15 Uhr.  
 Magic Mike: The Last Dance, Sa, So 18  
 Maurice, der Kater, Sa, So 11.10 Uhr.  
 Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, Sa, So 11, 15.45 Uhr.  
 Plane, Sa 23.15 Uhr.  
 Scream 6, Sa, So 20.30 Uhr.  
 Scream 6 3D, Sa, So 17.30 Uhr, Sa auch 23.10 Uhr.  
 Sonne und Beton, Sa, So 17.40, 20.45 Uhr, Sa auch 14.45, 23.15 Uhr, So auch 15 Uhr.  
 What's Love got to do with it?, Sa, So 11.10 Uhr.

## Wesel

Comet Cine-Center  
 In der Dudelpassage, (0281)29455  
 65, Sa 17.15, 19.30, 22.25 Uhr, So 17.30, 19.45 Uhr.  
 Ant-Man and the Wasp: Quantumania, Sa, So 15, 19.30 Uhr.  
 Avatar 2: The Way of Water 3D HFR, Sa, So 15.30 Uhr, Sa auch 19.30 Uhr.  
 Creed 3: Rocky's Legacy, Sa 17.45, 20.30, 22.10 Uhr, So 17.30, 20.15.  
 Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch, Sa, So 15 Uhr, So auch 13.  
 Die drei ??? - Erbe des Drachen, Sa 15.30 Uhr, So 13, 15.15 Uhr.  
 Die Fabelmans, Sa 15.45, 19 Uhr, So 12.45, 16, 19.15 Uhr.  
 Die Schule der magischen Tiere 2, So 12.45 Uhr.  
 Ein Mann namens Otto, Sa, So 17 Uhr.  
 Magic Mike: The Last Dance, So 19.30.  
 Maurice, der Kater, Sa 15.15 Uhr, So 13 Uhr.  
 Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, Sa, So 15 Uhr, So auch 13 Uhr.  
 Scream 6, Sa, So 17.30 Uhr, Sa auch 20.15, 21.45 Uhr, So auch 20 Uhr.  
 Sonne und Beton, Sa, So 20 Uhr, Sa auch 17.20, 22 Uhr, So auch 15, 17.30 Uhr.

# Das eigene Grab ist schon ausgesucht

Im Kolumbarium Rheinkirche hat Peter Scheeren ein Familiengrab gekauft. Wie fühlt sich das an?

Julia Müller

**Homberg.** Hier wird er also liegen. Wobei – kann man das eigentlich „liegen“ nennen, wenn einer seinen Platz nach dem Tod in einem Urnengrab haben wird, das 27 Zentimeter breit und 37 Zentimeter hoch ist? Peter Scheeren schiebt den Rollator zur Seite und legt seine Hand auf eine der dunklen Grabplatten. „Reserviert“ steht hier. „Das ist meins“, sagt er. Gleich daneben wird seine Frau Rosemarie sein, die beiden Kammern darunter sind für Tochter Monika und den Schwiegersohn vorgesehen. Das ist sie, die Familiengruft der Scheerens in der Rheinkirche, die seit April 2022 ein Kolumbarium ist.

Wie fühlt sich das an, wenn man sich sein eigenes Grab aussucht? Das ist ja schon etwas anderes, als ein Sofa oder Bett zu kaufen. Peter Scheeren zuckt mit den Schultern. Für ihn, der in diesem Jahr 85 wird, ist das eine natürliche Sache, über die er auch ganz natürlich spricht. „Ich habe keine Angst vor dem Tod“, sagt er. „Warum auch? Der gehört doch zum Leben dazu.“ Angst hat er nur davor, dass er vor dem Sterben vielleicht leiden muss. Aber daran möchte er jetzt nicht denken.

Wir setzen uns auf das mit Filz ausgelegte Rondell in der Bestattungsnische, die er für sich und seine Liebsten ausgesucht hat. „Raum 7“, fast ganz vorne. Insgesamt acht solcher Rückzugsorte gibt es im ehemaligen Kirchenraum mit den neun Meter hohen Regalen aus Eichenholz, in denen die Urnenkammern platziert werden. Warum ausgerechnet hier? Bauchgefühl: „Ich fand das einfach schön.“

Peter Scheeren schaut zwischen den Holzstäben hindurch zum ehemaligen Altarraum. Hier hat er in seinem Leben schon oft gestanden. Als Teenager mit zittrigen Knien, weil die Konfirmation für ihn wie eine schwierige Prüfung war. Als junger Mann mit klopfendem Herzen, weil er vor dem Altar im Mai 1961 seiner Frau Rosemarie den Ring an den Finger stecken durfte. Nur kurze Zeit später waren sie wieder hier, als Töchterchen Monika getauft wurde. An die Rheinkirche hat Peter Scheeren vor allem schöne Erinnerungen. „Ich war sehr traurig, als damals verkündet wurde, dass die Kirche verkauft wird.“

Jetzt sitzt er wieder hier. Als Gast am eigenen Grab. Das kommt häufiger vor, denn Peter Scheeren wohnt direkt nebenan. Als die Kirche zum Kolumbarium umgebaut wurde, hat er die Bauarbeiten täglich verfolgt. „Ich war sehr skeptisch.“ Die Innenausstattung hat ihm anfangs überhaupt nicht gefallen. „Das sah aus, als ob die hier Schuhregale aufstellen.“ Aber dann formte sich mit dem Fortschritt der Sanierung Stück für Stück diese besondere Atmosphäre, die es ihm angetan hat. „Das ist ein wirklich würdevoller Ort.“

## Als die Tante nach Kriegsende eine Gans aufzitschte

Kurz nach der Eröffnung des Kolumbariums im April 2022 hat der Homberger den Kaufvertrag unterschrieben – für vier Urnenplätze. „Meine Tochter möchte gerne bei uns liegen.“ Es fällt ihm nicht schwer, mit Blick auf sein Grab darüber zu sprechen, wie er sich die eigene Beerdigung vorstellt. „Ich bin einer, der gerne alles plant“, sagt er. Auch die Musik hat er schon ausgesucht, die zum Abschied für ihn gespielt werden soll. Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“



Hier wird sein Platz für die Ewigkeit sein. Peter Scheeren (84) hat im Kolumbarium Rheinkirche Urnenplätze für sich und seine Familie reserviert.

ARNULF STOFFEL (2)/FUNKE FOTO SERVICES



Seit April 2022 ist die ehemalige Rheinkirche ein Freies Kolumbarium. 3,5 Millionen Euro hat der Umbau gekostet.

VOLKER HEROLD



Der Blick vom ehemaligen Altarraum des Kolumbariums auf die Urnenplätze, die neun Meter hoch in den Raum ragen.

Nein, lebensmüde ist er nicht. Der 84-Jährige lacht. Den Tod zu planen und das Leben so gut es geht zu genießen, das geht bei ihm Hand in Hand. Allerdings sind mit dem Alter die Momente häufiger geworden, in denen er auf seine Geschichte zurückblickt. Das tun wir auch jetzt. Der Homberger erzählt vom Vater, der Seemann war. Und von der Zeit in Österreich, wo er mit seinen Eltern während des Krieges war. Als Peter Scheeren sechs Jahre alt war, kamen sie zurück ins Haus der Großeltern an der Wilhelmstraße. Noch heute sieht er die Gans vor sich, die die Tante damals zur Feier der Ankunft organisiert hatte. Eine unglaubliche Kostbarkeit in Zeiten wie diesen. „Sowas vergisst man

nicht!“

Das Licht bahnt sich seinen Weg durch die bunten Kirchenfenster, während es im Urnenraum 7 um ein Leben mit Höhen und Tiefen geht. Wir sprechen an diesem sonnigen Morgen lieber über die guten Momente. Über das Bauingenieursstudium auf dem zweiten Bildungsweg zum Beispiel. Über die Arbeit im Tiefbauamt der Stadt Moers und über das tolle Verhältnis zu den beiden Enkelsöhnen. Aber vor allem reden wir über Rosemarie, das Mädchen, das in den 50er Jahren aus Danzig in den Süßwarenladen ihres Onkels auf der Wilhelmstraße kam und vermutlich damals nicht ahnte, dass sie Homberg nicht mehr verlassen würde.

62 Jahre ist sie mit dem Nachbarn Peter jetzt verheiratet. „Die beste Entscheidung meines Lebens“, sagt dieser heute. Und man spürt, dass er das auch genauso meint. Diese Liebe, so scheint es, steht auf einem starken Fundament. So fest verwurzelt, dass sie auch jetzt nicht wackelt, wo das Alter es nicht gut mit seiner Frau meint. Peter Scheeren pflegt die Liebe seines Lebens zuhause. Gleich nach unserem Gespräch wird er wieder zu ihr gehen. „Sie wartet doch auf mich.“ Trotz des kurzen Weges schafft Rosemarie es nicht mehr bis in die Rheinkirche. Aber irgendwann, da werden sie beide wieder hier sein. In Reihe 12 und 13, auf Augenhöhe, ganz dicht beieinander.



© OpenStreetMap contributors

## Fahrer unter Drogen flüchtet vor der Polizei

Verfolgungsfahrt in Moers: 22-Jähriger ohne Führerschein

**Moers.** In Moers musste sich die Polizei auf eine Verfolgungsfahrt begeben. Eigentlich sollte der Mercedes am Donnerstag nur kontrolliert werden, doch der Fahrer gab Gas und flüchtete – und das war noch nicht alles.

Das zivile Einsatzfahrzeug hatte sogar das Blaulicht eingeschaltet, um den Fahrer zum Anhalten zu bringen. Er beschleunigte jedoch, fuhr ins Gewerbegebiet Moers-Genend. Auf der Parsickstraße hatte der Wagen unmittelbar an der Kreuzung zur Hülsdonker Straße einen Unfall. Zunächst stieß er gegen einen geparkten Wagen, kam darauf von der Fahrbahn ab und fuhr hier gegen eine Werbetafel.

Der 22-jährige Fahrer konnte am Fahrzeug durch die verfolgenden Beamten festgenommen werden. Der 23-jährige Beifahrer flüchtete zunächst zu Fuß über die Parsickstraße, konnte hier aber ebenfalls festgenommen werden.

Im weiteren Verlauf stellten die Beamten fest, dass der Fahrer keinen gültigen Führerschein hatte und unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Dazu war der Mercedes nicht zugelassen, die Kennzeichen gehörten zu einem VW Golf. Im Wagen fanden die Beamten eine geringe Menge Betäubungsmittel. Die beiden Festgenommenen verletzten sich bei dem Unfall nicht, es entstand lediglich Sachschaden.

## 86-Jährige wurde betrogen

**Moers.** In Moers ist eine Seniorin Opfer eines dreisten Betrugs geworden. Diese Mal war es die falsche Ärztin, der eine 86-jährige Moerserin einen sehr hohen fünfstelligen Betrag übergeben hatte, weil ihr glaubhaft versichert worden war, ihre Tochter sei lebensgefährlich an Corona erkrankt.

Die alte Dame erhielt am Donnerstag gegen 13.30 Uhr einen Anruf von ihrer vermeintlichen Tochter. Diese gab vor, auf der Intensivstation zu liegen, eine schwere Coronaerkrankung zu haben und bräuchte daher lebenswichtige Medikamente. Da diese nicht von der Krankenkasse übernommen werden würden, benötige sie Geld. Die vermeintliche Tochter erfragte, welche Summe die Moerserin zu Hause habe, woraufhin ihr die 86-Jährige bereitwillig Auskunft gab. Einige Zeit später erschien „Frau Dr. Koch“ bei der Frau und nahm an der Wohnanschrift der alten Dame im Ortsteil Hochstraß einen Umschlag mit dem Geld entgegen.

Die vermeintliche Ärztin wird so beschrieben: 26 - 30 Jahre alt, dunkle, schulterlange Haare, trug braune Kleidung und eine runde Brille. Hinweise: Telefon 02841/1710.

## Kunsthandwerk im Dexter-Island

**Duisburg-Homberg.** Zu einem Kunst-Handwerkmarkt bittet der Pub „Dexter-Island“ am heutigen Samstag, 11. März, ab 11 Uhr in das Lokal an der Augustastraße 17. Der Eintritt ist frei. Besucherinnen und Besucher können sich auf ein umfangreiches Angebot an Wollhandarbeiten, Schmuck, Accessoires und Bildkunstwerken freuen.